

Es sind Maßnahmen zu treffen, daß alles gewachsene Obst und Gemüse für die Versorgung der Bevölkerung bereitgestellt oder verarbeitet wird.

Bis 1980 sind für 520 000 ha Bewässerungsanlagen, darunter für 320 000 ha Beregnungsanlagen neu zu errichten.

Auf dem Gebiet der technischen Trocknung und Pelletierung sind im Zeitraum bis 1980 materielle Voraussetzungen für die Produktion von 750 000 t Trockengrünut, 630 000 t Ganzpflanzenprodukte und 3,3 Mio t Strohpellets zu schaffen.

Für die komplexe Mechanisierung der Landwirtschaft werden im Zeitraum 1976—1980 bereitgestellt:

Traktoren	49 000 Stück
Mähdrescher	7 050 Stück
Exaktfeldhäckslers	5 000 Stück
Schwadmäher	5100 Stück.

Zur rationellen Auslastung der Traktoren K 700 und T 150 bei der Bodenbearbeitung und Saatbettvorbereitung sind durch den Landmaschinenbau leistungsfähige und funktions sichere Geräte bereitzustellen.

An wichtigen Agrochemikalien sind der Landwirtschaft 1980 zur Verfügung zu stellen:

Stickstoff	940 kt N
Phosphor	530 kt P ₂ O ₅
Kali	650 kt K ₂ O
Pflanzenschutzmittel	428 MioM.

Mit den für die Konzentration und Spezialisierung der Tierproduktion eingesetzten Investitionen sind vorrangig Reproduktionszentren für die Rinder- und Schweineproduktion sowie 220 000 Milchkuhplätze zu schaffen.

In der **Nahrungsgüterwirtschaft** sind durch zielgerichtete Rationalisierungsmaßnahmen Voraussetzungen zu schaffen, daß die produzierten landwirtschaftlichen Rohstoffe durch bessere Verarbeitung und Lagerung in höherer Qualität für die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie bereitgestellt werden. Schwerpunkte sind:

- in der Getreidewirtschaft die Abnahme- und Lagerkapazitäten sowie die Steigerung der Mischfutterproduktion auf 6,12 Mio t im Jahre 1980;
- in der Fleischwirtschaft die Verbesserung der Proportionalität zwischen Schlachtung, Kühlung und Verarbeitung;
- in der Zuckerindustrie die planmäßige Erweiterung und Rekonstruktion von Kapazitäten;
- in der Milchwirtschaft die Erhöhung der Produktion von Hart- und Schnittkäse und von Sauermilch- und Milchwischgetränken;
- in der Kühl- und Lagerwirtschaft die Schaffung von Kühl- und Lagerkapazitäten für 95 kt Gemüse und 140 kt Obst bei schneller Erhöhung der Leichtkühlflächen in enger Kooperation mit den Betrieben des Handels.

Die Werktätigen der **Lebensmittelindustrie** haben im Zeitraum bis 1980 die Aufgabe, eine stabile und kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung — bei qualitativ und quantitativ weiter steigendem Bedarf — unter besonderer Beachtung der gesunden Ernährung zu sichern.

Durch den schrittweisen Aufbau weiterer Produktionskapazitäten sind Voraussetzungen für die Erhöhung der Kontinuität der Versorgung der Bevölkerung und eine jederzeit volle Bedarfsdeckung mit Grundnahrungsmitteln, wie Brot und Backwaren, sowie mit Bier und alkoholfreien Erfrischungsgetränken zu schaffen. Die Produktion von solchen versorgungswichtigen Positionen wie Dauerbackwaren, Teigwaren, Suppen und Würzmitteln, von Erzeugnissen der gesunden Ernährung und zur Erleichterung der Hausarbeit ist in Übereinstimmung mit dem steigenden Bedarf der Bevölkerung zu entwickeln.

In der Fischindustrie sind zur Sicherung des bis 1980 ansteigenden Warenfonds die Fischfangflotte der DDR schrittweise zu erneuern und die Fang- und Verarbeitungstechnologie den veränderten Fang- und Rohstoffbedingungen anzupassen.

Die Produktionskapazitäten des Handwerks sind durch Erhaltungs- und Rationalisierungsmaßnahmen und die Bereitstellung von Kleinmechanismen in vollem Umfang für die Lösung der Versorgungsaufgaben zu nutzen.

4. Den Werktätigen des **Verkehrswesens** ist die Aufgabe gestellt, einen weiteren Leistungszuwachs zur Deckung des wachsenden Bedarfs der Bevölkerung und der Volkswirtschaft in der Personenbeförderung, beim Gütertransport und Güterumschlag zu erreichen. Diese Entwicklung ist auf dem Wege der sozialistischen Intensivierung zu gewährleisten.

Entsprechend den wachsenden Ansprüchen der Werktätigen und des internationalen Verkehrs sind die Leistungen im öffentlichen Personenverkehr auf 107—109% zu erhöhen. Der bedarfsgerechte, sichere und pünktliche Berufsverkehr steht dabei im Vordergrund der zu lösenden Aufgaben.

Schwerpunkt im Nah-, Berufs- und Schülerverkehr ist die Erschließung der neuen Wohn- und Industriegebiete. Die Vorhaben in der Hauptstadt der DDR, Berlin, sind konzentriert durchzuführen.

Im Gütertransport sind die Leistungen auf 130—135% durch die Erhöhung der Leistungsfähigkeit aller Verkehrsträger zu steigern. Dabei sind die Kräfte und Mittel insbesondere auf die Eisenbahn sowie die Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft zu konzentrieren.

Im Güterkraftverkehr sind die steigenden Aufgaben insbesondere durch intensivere Ausnutzung der Kraftfahrzeuge aller Bereiche der Volkswirtschaft zu lösen. Die Einsatzzeiten sind zu erhöhen und der Treibstoffverbrauch ist je Leistungseinheit mindestens um 5 % zu senken. Die Kfz-Instandhaltungsleistungen für die Bevölkerung sind zu verdoppeln.

5. Im **Post- und Fernmeldewesen** sind die Leistungen zur besseren Befriedigung der wachsenden Anforderungen der Gesellschaft auf 120 % zu erhöhen.

Durch Intensivierung und Einsatz moderner technischer Mittel sowie durch wissenschaftlich-technische Arbeit sind vor allem eine höhere Qualität im Fernsprecheverkehr, kürzere Laufzeiten der Postsendungen sowie eine bessere Qualität in der Versorgung mit Programmen des Fernsehens und des Rundfunks zu erreichen.

Die Anzahl der Fernsprechhauptanschlüsse ist um etwa 200 000 Stück zu erhöhen, darunter rd. 75 % für die Bevölkerung. Im Selbstwählfernverkehr ist die Qualität weiter zu verbessern und der Automatisierungsgrad auf ca. 93 % zu erhöhen.

6. In der **Wasserwirtschaft** sind die Anstrengungen auf die stabile Versorgung der Bevölkerung, Industrie und Landwirtschaft mit Trink- bzw. Brauchwasser zu richten und eine rationelle Bewirtschaftung der Wasserressourcen bei minimalem gesellschaftlichem Aufwand sowie effektivem Einsatz der wasserwirtschaftlichen Anlagen aller Bereiche der Volkswirtschaft durchzusetzen.

Eine entscheidende Aufgabe ist die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung für das Wohnungsbauprogramm. Die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung ist vorrangig in der Hauptstadt der DDR, Berlin, sowie in Leipzig, Karl-Marx-Stadt und anderen Großstädten und Ballungsgebieten zu verbessern.

Für etwa 500 000 Einwohner ist ein Anschluß an öffentliche Wasserversorgungsanlagen zu schaffen. Die Initiativen der Bürger bei der Übernahme von Eigenleistungen sind weitgehend zu nutzen.

Durch gezielte wissenschaftlich-technische Maßnahmen ist der spezifische Wasserbedarf der Industrie bis 1980 um 20 % zu senken und die Mehrfachnutzung des Wassers in